

**Detlef E. König**

# **... "d' Franzosa kommat..."**

...oder: Versuch einer deutsch - französischen  
Städtepartnerschaft auf schwäbische Art

*Dem allgemeinen Trend folgend, versucht sich eine schwäbische Ortschaft in ‚deutsch-französischer Freundschaft‘. Im Suchen nach einer ebenso großen Partnergemeinde schließlich erfolgreich, rüstet sich das ganze Dorf nun fieberhaft für den bevorstehenden Besuch der Franzosen.*

*Wie immer und überall gibt es auch hier nicht nur Freunde und Förderer des Vorhabens. So opponieren zwei Veteranen, die einst den Franzmännern ‚im Felde‘ das Laufen beigebracht haben wollen, gegen ‚den hirnerbrannten Blödsinn, ehemalige Feinde als Freunde zu begrüßen‘!*

*Um diese beiden Gegner jeglicher Jumelage-Aktivitäten auszuschalten, bedient sich der Bürgermeister eines Tricks: die beiden sollen als Kanoniere vor dem Dorf die Franzmänner mit Böllerschüssen ‚Willkommen heißen‘. (Daß das erst einmal wieder studiert werden muß, um sich nicht zu blamieren, versteht sich von selbst...)*

*In dem Bemühen, es den Gästen so angenehm wie möglich zu machen, werden jede Menge Ideen in die Tat umgesetzt. So verwandeln sich allmählich alle incl. der dörflichen Honorationen, in Benehmen, Kleidung, Habitus in Franzosen... sogar Gebäude- und Straßennamen, selbst der Hl. Johannes vom Dorfbrunnen werden auf Französisch umbenannt!*

*Dieses köstliche ‚Volksstück‘ führt uns liebenswürdig und unterhaltsam bis zum Tag des feierlichen Empfanges der Gäste mit „Dschingdarassabumm“, Glockengeläute und... den „Böllerschüssen“ der Veteranen. Der tatsächliche Knalleffekt der Geschichte wird hier natürlich noch nicht verraten. Viel Spaß beim Spielen!!*

**VT 061 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

**PERSONEN:**

**Petronius Lüngerl**, Metzgermeister, verwitwet und kurz vor der Rente; von amtswegen Bürgermeister der Gemeinde Bitzlisgrain

**Radegundis Lüngerl**, dessen altjüngferliche Schwester

**Josef Lüngerl**, studiert angeblich Musik

**Fritzi Würfel**, Azubi bei Lüngerl

**Georg (Schors) Mooskopp**, Altgeselle bei Lüngerl

**Radomir Siebzehrübel**, Viehhändler und Schützenmeister der Schützengilde von Bitzlisgrain

**Adalbert Zürnstein**, Rentner und Veteran

**Heribert Schnurbein**, Rentner und Veteran

**Helene Zimtstern**, Marktfrau und Rheumakundige

**Eglesia Schwertfeger**, heiratslustige Beamtenwitwe

**Liliane Schwertfeger**, deren Tochter, heiratsfähig

**Trudbert Wißbeiß**, Lehrer in Bitzlisgrain

**Dr. Eusebius Gallenstein**, Apotheker

**Florestan Leinseder**, der Herr Pfarrer

*...sowie ggf. ein kleiner theaterfreundlicher Kreis des Trachtenvereines und die ortsansässige Blasmusikgruppe für die ‚Massenszene‘ am Schluß des Stückes.*

**ORT / DEKORATION / REQUISITEN:**

Marktplatz; Zimmer des Bürgermeisters im Rathaus

**SPIELALTER:**

(junge) Erwachsene

**SPIELDAUER:**

ca. 100 Minuten

**WAS NOCH?**

Bühnenbildskizze kommt mit dem Rollensatz!

**FEEDBACK? JA!**

zum Autor: [dr.detlef.e.koenig@t-online.de](mailto:dr.detlef.e.koenig@t-online.de); [www.spott-light.de](http://www.spott-light.de)

zum Verlag: [info@buschfunk.de](mailto:info@buschfunk.de); [www.buschfunk.de](http://www.buschfunk.de)

## Prolog

**Zürnstein:** *(bei geschlossenem Vorhang, langsam, gebeugt von rechts nach links gehend, dabei eine Postkarte aus der Jackentasche kramend)*

...a jed's Jauhr om di' gleich Zeit... schickest du mir a Boschkärtla vo' Frankreich 'rom... Schnurri...! Beschder Freind ond Kamerad! *(kurz stehen bleibend und lesend)* ...ond des scho seit fömpf Jauhr...! *(bis zu der Stelle gehend, wo sich die Bank hinter dem Vorhang befindet, verharrend)* ...ond a jed's Jauhr gang i zu dära Stell', wo ells a'gfangt haut...hock mi na...ond lies des Boschkärtla...! Ach, Schnurri...wieaso bischt ausgrächnet du fahnäflüchtig wora, ond hausch auf Frankreich g'hieraut...? Hant di die Franzosa doch no' ei'kassiert zom Schluß...! *(mit lauter werdender Stimme, die innere Rührung nur mühsam unterdrückend, während sich langsam der Vorhang hebt)* ...nau kommt die ganz' Ere'nnarung meah' auf mi zu und i sieag, wie ells det'maul gwäa ischt...mit mir...dem Schnurri...on dr ganza G'moind...! *(sich setzend)*

# I. AKT

## 1. Szene

*Die beiden Rentner Zürnstein und Schnurbein sitzen vor dem Gasthof "Zum blanken Anker" am Marktplatz in der Sonne und können halt "ihre große Zeit als Helden" nicht vergessen. Gegenüber hat Helene Zimtstern, wie jeden Tag, ihren Marktstand aufgebaut, an dem sie nicht nur die Gemüse und das Obst der Region, nein, auch sämtliche Neuigkeiten und Ereignisse der Gemeinde weitergibt und auch sammelt. Die Unterhaltung zwischen Helene und Schwertfeger, sowie Zürnstein und Schnurbein laufen parallel zueinander. Beide Gruppen beachten sich gegenseitig nicht. Jedoch sollte die eine Gruppe stumm weiterreden und -spielen, wenn die andere Gruppe das Stichwort hat.*

**Helene:** *(fahrbarer Marktkarren, laut)*

... a frisch's Ooobschd... oooond ...aaa... Gmieeeeas... *(Pause)*  
... frischer Lauch... Grombieara... mit ond... ohneTrieab...! ... a...  
Gsondeitswässerle gäaga Gsichtsfalda...! ... en Zucht-heini  
*(Zuchini)*, oder wiea des Zuig hoißt... *(zu sich)* i friß jau des nu-  
imodisch Zuig it! Was i it läasa ka, des frieß i it... !! Gsondeits-  
säble... zom... eireiba... Zwiebala... Tomaaata... greane Boh-  
na... gelba Rieabla... en Bergkääs... *(leise)* reacht gschdin-  
kert... ond des Nuiescht vom Dag... !!! *(mehrmals verschiedent-  
lich wiederholen)*

## I, 2. Szene

**Bürgermeister:** *(aus dem Rathaus in Richtung ‚Anker‘ gehend, auf der Höhe von Helene zu dieser, sehr hektisch)*

Damit mir eis glei oinig send, Helene! Du mit deinara Physiog-  
nomie bleibsch am beschda dahoi'ond vr'stecksch di, wenn des  
mit der Schümelasch was weard! - No' ka'sch bleiba, i hau no'  
koi Nauchricht, daß se kemman... *(ab in den "Anker")*

## I, 3. Szene

**Eglesia:** *(tritt aus der Haustüre Bühnenmitte, mit Einkaufskorb, einen roten Regenschirm fröhlich zur Begrüßung schwingend)*

Huhuuuhhh, Helene!!! Heute bin ich die Erste! Was haben Sie  
denn heute Feines... ??? *(eilt schnurstracks zu Helene und  
fängt mit der zu Tuscheln an, während sie Gemüse aussucht,  
um den täglichen Bedarf zu decken)*

*(Gestik und Mimik der beiden sollten lautlos ablaufen während der  
folgenden Szene, aber man erkennt, daß die beiden sich gut ver-  
stehen.)*

**Zürnstein:**

Des waret halt no Zeita... annoo... vierzigoinvierzig... dau  
hannt mir no ebber gwäa.

**Schnurbein:** *(schmaucht sein Pfeifchen)*

Des ka'sch laut senga... !

**Zürnstein:**

... dau hannt mir des deana no zoigert, ...wo dr Bart'l dr Moscht  
holt...

*(Beide lachen still in sich hineinen, ja, ja, die Erinnerungen...)*

**Schnurbein:**

... ond gfuaslet send diea, wo se eis gsäa hannt... wiea d'Hasa  
sends gspronga... scharaweis...

**Helene:**

... ond wissat se, ... sui... gelll... sui (!) haut m'r gschwora, daß  
se koinr gottsiga Seel irgendäbbes v'rzähla wott'... also weard  
se dös ui mora v'rzähla... !

**Eglesia:** (zu Helene, lüstern)

... und Sie wissen ganz genau, daß das aus des Bürgermeisters Intim-Athmosphäre ist?!

**Helene:**

I woiß des g a n z g n a u!! Weil (jetzt versucht sie es kurz in Schriftdeutsch) ... er häbe gesagert... i derf mi it säha lau wäaga meinara fießa Gnomie. (Physiognomie; schnupft, fährt weiterlich fort) Ond i hau au no mei Katz nach eahm ghoißa. Petronius hau i mei Baula daift, weil i gmoint hau, daß'r mi dann vielleicht hirota dät, jetzt wo'r scho so lang Witwer isch!

**Eglesia:** (elegisch)

Ach, Helene! Wissen Sie, ich glaube d e r Mann braucht in seiner Stellung doch sicher eine Frau von Welt! (macht ihre Haare zurecht, als wolle sie sich womöglich darum bewerben)

**Helene:** (sieht das mit argwöhnischem Eifer und schlägt ihre scheinbare Rivalin mit folgenden Worten aus dem Rennen) .

..abr i hau mir saga lau, daß d'Mannsbilder über fuffzig a jeds Rindvieh' nemma dädat, des was ihne übr dr Wäg rennt.

**Eglesia:** (beendet sofort ihr Zurechtmachen und wird schlagartig sachlich)

Damit ich es nicht vergesse... haben Sie heute vielleicht auch Radieschen?

**Helene:** (passt sich diesem Tone an)

Des isch huir no zfriah! Die mießt mr jetz scho fascht gar an de Ohra zieha... ! M'r konnt se au a weng weniger tieaf neistupfa, nau kämmat se frieher, na kont mr se frieher v'rkaufa... aber des ausländisch Zuig, des du i it en mei Feinkoscht-G'schäft.

**Zürnstein:** (zu Schnurbein)

... jau, jau... vierzigoinvierzig... des kommt numma... z'erscht en Ferdahn (Verdun) ...ond nau en ... Seduhn (Sedan).

**Schnurbein:**

Dau hausch reacht!! Ond eisre Vädder hannt deana vierzeh'achzeh... au scho oina end dr Grend naghaua, daß gscheppret haut!!!

**Zürnstein:**

Ond eisre Großväddr erscht... siebzigoinasiebzig... dau hannt die erscht reacht oina en Ranza na krieat...!!

**Schnurbein:**

Dös waret halt no Zeita! (lange Pause, sie schlürfen ihren Wein, er überlegt kurz, dann...) Hausch du scho' gwißt, daß Weihnachta huir so friah isch???

**Helene:** (zu Eglesia)

Bei dem Wettr ka' mr heit' glatt scho' d'Heizung a'stellen... so ware isch!!

**Eglesia:**

Ohhhh, ich habe schon seit Neujahr die Heizung abgestellt. Ein bißchen Abhärtung hat noch keinem geschadet!

**Zürnstein:** (hört Schnurbein gar nicht zu)

So ebbes kommt halt numma. S'geit halt koina Franzosa meah', deana mr so reacht amaul wieadr d'Goscha polieara konnt! Hach, dös war halt schea!

**Eglesia:**

Können Sie sich denken, wer hier im Ortsanzeiger die Heiratsannonce geschrieben hat? (sucht im Gemüse herum)

**Helene:**

Noi!!! I it!

**Eglesia:**

Ich habe sicherheitshalber 'mal geantwortet! Man darf keine Gelegenheit verpassen bei so etwas! Nachher ärgert man sich grün und blau, wenn sich herausstellt, daß da einem eine gute Partie durch die Lappen gegangen ist! Finden Sie nicht?

**Schnurbein:** (nach einer Weile)

Heit ka'sch z'erscht maul en dem Jauhr en d'Sonna sitza ond deina alda Knocha durahoiza laund. Bei mir dahoi isch emmr so saukalt. Die alt Schwerte, bei der i equartiert bi, di hoizt doch it ei! Di isch so kähl, daß di it amaul friert, weil's Energie koschda dät! (tippt sich an die Stirne)

**Zürnstein:**

Abr wenn se dr Herr Lehrer od'r dr Burges sieahrt, nau fangt di a zom Glüha, daß' d a Ochsa'aug auf ihra Blumakohlohra brauta ko'descht.

**Schnurbein:**

Der Fäger isch jau so klapperdürr, daß die wäaga Ruhestörung dra'käm, wenn di vor Kält' s'zittra a'fanga dät.

**Helene:**

Ond wenn mr s'Zittra als Gimnaschdig a'luegat, nau vr'folgt mr damit au no en guata Zweck für dr oiga Ranza!

**Eglesia: (bestätigend)**

Sie haben vollkommen Recht, Helene! Ein Guter hält's aus, und ein Schlechter hält nicht lange durch!!!

*(Beide lachen, aber doch sehr gekünstelt, jede auf ihre Weise.  
Eglesia zickig, exaltiert, Helene schadenfroh über die Dummheit von Eglesia.)*

**Zürnstein:**

Sei froh, daß wenigschdens die hausch, wer woiß, was so'scht für oina hättescht! Herrdumm nei!! En Paris - dau hauts scheana Mädla gää. B'sonders en dem Muhliehn-ruhh-ge (*Moulin Rouge*).

**Schnurbein: (unterbrechend)**

I woiß, i woiß! I war au en Paris em Krieag, genau wiea du! Odr moinsch du, du hättescht ells alloinig zwääg braucht? I war do scho au no betoiligt! Mei Lieaba... des ko'scht dr denka!!

**Zürnstein:**

Ha jau! Mir waret doch en dr sel' Kompanie! Woisch du des numma??

**Schnurbein:**

Freila woiß i des no! Moinsch du vielleicht i bi scho bei di Alets- hoimer??

**Zürnstein:**

Ka'sch du di no erinnara, wo mir en Paris auf dr Schamps- Eliese (*Champs Elisées*) nauf ond nonder gschlendret send?

**Schnurbein:**

Erschdens kenn i en ganz Paris koina, die sich "Elise Schampus" gschrieaba haut, ond zwoidens bi i auf der it omanader- gschlendret. I bi hegschdens mit der oin suafa ganga. (*hält sich die Leber*) I glaub', i hau a Leberschada..!

**Zürnstein:**

Dreißig Zantimetr weiter doba ond s'wär a Gehirnschada!

**Schnurbein:**

Nau ka i jau no vo' Glück reda!!

**Zürnstein:**

Des oinzig Guate an deana Franzosa des waret halt ihre Wei- ber! (*schwärmt*) ... die Französle... ahhhhhhhch... die Französ- la...

**Schnurbein:**

Du schwätzt des ganz falsch aus! Bei dir hört sich "Französle" a wiea "Butter-sößla..!"

**Eglesia:**

Helene, was soll ich denn heute kochen? Wissen Sie mir denn keinen Rat?? Es ist jeden Tag dasselbe! Man kauft ein und kauft ein und weiß nicht, was man daraus machen soll! Ich ko- che zwar immer sehr kalorienbewußt, aber die Ideen... die I- deen... die fehlen einem eben manchmal doch!

**Schnurbein:**

Oimaul wieder ebbes Gscheits zwischr d'Zähn', des wär ebbes Guats! Die alt Schwerte die kocht allaweil en Stampf zema, daß moina konntescht, du bisch innwendig ausbetoniert! Des leit so schwer em Maga denna, daß dr's Fußzäha ausaranader druckt! I woiß garet, wiea des Zuig ells hoißt. Des schmeckt manch- maul ganz andersch als wiea sich's a'heara duat!

**Zürnstein:**

Au em Französischa hert sich vieles andersch a, als wiea daß des schwätza duasch! Des woiß doch a jeds Kend! Du saisch ja

au "Fromahhsch-debriehh (*Frommage de Brie*) ond des hert sich ganz andersch a als wiea's schmeckt!

**Schnurbein:**

Oder wenn't bei eis saga duasch "extraordinär", no hoißt des em Französisch' ebbes ausergewöhlichs...

**Zürnstein:**

Abr des geits em Duitscha au..

**Schnurbein:**

Jetzt' wo denn, ha? Bei eis geits des it! Mir schwätzet allweil no so, wie mir schreiba!!

**Zürnstein:** (*besserwissend*)

Des stimmt au it allaweil! Du schreibsch au: "Götz von Berlinga..." ond sa' duasch au was anders... !

**Schnurbein:** (*überlegt kurz*)

So betracht hausch du au wieder reacht.

(*Beide trinken aus, dann schwärmend:*)

**Schnurbein:**

Dös waret Weiber! Jau mi leckscht am...

**Helene:**

Ja, no machet se halt amaul en richtigr schwäbischer "Direvo-digawu"

**Eglesia:**

Um Himmelswillen, Helene! Was ist denn das Interessantes? Das muß ich unbedingt wissen! Das klingt ja unheimlich gut!! Haben Sie das Rezept? Klingt ja extraorbitant afrikanisch!

**Helene:**

Ah wa'!! Des isch blos die A'kürzung vo': "die-Reschtla-von-dr-ganz-Wucha"

**Eglesia:** (*enttäuscht*)

Aber Helene! Und ich dachte schon, ich käme hinter ein neues Rezept! Diese Speise gab es erst letzte Woche.

**Zürnstein:**

Du moinsch mir sottet no a Viertale schlotza?

**Schnurbein:**

Vo' mir aus scho! Z'mittag wirts bei dr Schwerta sowieso blos wieder die Reschdla vo'dr ganza Wucha gaa! Di ka doch nix andersch! Die kocht blos Reschdla. Genau wie ihra Kutta! Alles blos Reschdla! Ells besser wissa, ells kenna wella, aber it kocha kenna. I sa' blos allaweil zu dära, wenn se vo' mir was wott: "... zu mir it komma wella ond was wella wolla..." Mir trenkat en Rota! Moinsch it?!

**Zürnstein:**

Abr koin französischa!

**Schnurbein:**

Abr niea em Läaba! - - Mir drenkat en Bohr-dau! (*Bordeaux*) ... Wieeet!

**Zürnstein:**

Herr Wieet... ! Seit der woiß, daß'r ent Renta gaut, isch mit deam au nix meah los als Wieet. Laut blos no sei Gundl sprennga! Ond sel' spielt'r no dr Bürger-Kasper!

**Schnurbein:**

Wenn der a Franzos' wär, nau dädat mir dem scho no Boinr macha! Moinsch it???

**Zürnstein:**

S'bescht wär, mr dädat auf den Marktplatz wiedr a Gullo-driene (*Guillotine*) aufstella. Was moinsch, wiea schnell du dau dei Wei krieaga dätsch!!

**Eglesia:** (*zu Helene*)

Dann werde ich mal weitergehen, Helene. Und nicht vergessen: ich muß die Geschichte von vorhin bis ins Detail kennen... Sie wissen schon... die Heiratsabsichten... diverser Herren!! (*sie läßt den Schirm aus Versehen am Wagenstand hängen. Auf ihrem Weg, vorbei an den beiden Rentnern, erblickt sie Schnurbein; ziemlich frostig von oben herab...*) Ach, da verträdeln Sie ihren Tag!? Und ihr bißchen Rente setzen Sie auch gleich in Alkohol um? Das sind mir ja schöne Sachen! Ihre Miete sind

Sie mir auch noch seit Januar schuldig! Und jetzt ist bereits März! (*will gerade weitergehen, da...*)

## I, 4. Szene

*Der Bürgermeister, auch Wirt, tritt unter die Türe, um schnurstracks auf die andere Seite ins Rathaus zu gehen, zum Regieren...*

**Eglesia:** (*völlig umgewandelt*)

...Aahhhh, der Herr Bürgermeister!! Persönlich! Welch ein Ereignis!! Die erste angenehme Erscheinung des heutigen Morgens! Daß man Sie hier trifft? Und mitten auf dem Marktplatz! Und das in Bitzlisgrain! Gehen Sie jetzt Ihrem schweren Amt der Regierungsgeschäfte nach? Aber vergessen Sie nicht das Angenehme in diesem Leben! (*macht sich an ihn heran, einschmeichelnd*) Wir leben nur e i n m a l, Herr Lüngrl !! (*sehr eindeutiger, tiefer Blick in die Augen, mit elegantem Augenaufschlag, dann hüftschwingend ab*)

**Schnurbein:** (*zähneknirschend*)

Mei, Bua! Die wenn a Franzos' wär! Aber naund...! Aber naund...!

**Lüngrl:** (*will die Gasthaustüre abschließen und an den beiden vorbei ins Rathaus auf der anderen Seite gehen*)

**Schnurbein:**

Hö..hööö... Was soll denn dös! Mir wennt no a Viertale!

**Zürnstein:**

D'r Dag isch no jong...

**Helene:** (*den Bürgermeister erblickend skandiert sie sofort*)

Kohlköpf... ! Moscht'bieara... ! Sauköpf ... ! Salaaaat... roade Ruaba... !

**Lüngrl:**

Ond ihr alda Seckel seid scho b'soffa... am hellalichta Mora, hö? (*wendet sich ab*) D'Wirtschaft isch ieatz zua, d'Metzel isch no offa. D'r Schors kann ui vielleicht no ebbes bringa, wenn'r ma'! I muaß ens Rathaus! Zom Regieara! I erwart' a wichtiga Nauricht aus'm Ausland... satellitisch... !!! (*ab*)

**Schnurbein:**

Woisch du, was des isch:... salatelitisch?

**Zürnstein:**

Ja, muaß mr ieatz sei Zuig au no sel hola?! Ha?! Kassirsch' du bloß no!!!??

**Schnurbein:** (*ereifert sich*)

Jaund.. jaund.. jau geits denn so was au no! (*steht zittrig auf*)  
Mir send doch it bloß Gäscht...

**Zürnstein:** (*erhebt sich ebenfalls mühsam*)

... mir send au schließlich no Bürger!!! Wähler... poten... poten... potential!!!! (*ihm nachrufen*) It vr'geassa.. Burges!! It v'r gesa... !

**Schnurbein:**

Ond Wähler-proportional au no!! Die nächschde Wahla kommat bestimmt! Herr Bürgermoi... jeatz'isch der scho weg! So a O'vrschämtheit:

**Zürnstein:**

Dös hätt der sich anno vierzigoina...

**Schnurbein:**

Noi!! Des hätt der sich nicht erlauba kenna. Der Saupreiß, der franzesisch... ! Frech, wiea der isch!!

**Zürnstein:**

I hau di so dick! I ka dr's gar it sa', wiea i di Franzosa dick hau!  
(*Beide trinken still in sich hinein.*)

## I, 5. Szene



**Wißbeiß:** *(schlendert langsam, in einem Buche lesend, gemächlich über den Marktplatz in Richtung Rathaus. Auf Höhe des Marktbrunnens verhält er, um umzublättern, geht dann weiter, bis zum Marktbrunnen - ein sehr feiner, schüchtern Mensch, von zwei Augenpaaren (s.o.) interessiert verfolgt...)*

## I, 6. Szene

**Gallenstein:** *(öffnet seine Apotheke, links im Rathaus, Parterre, er stellt ein Plakat mit einer Medikamentanpreisung vor die Türe. Aufschrift: "Nimm Darmol, Du fühlst dich wohl!")*

**Helene:** *(ihn erblickend)*

Aahhh, griß di nachert, Dokter! Am Mittag, wenn i mei Lada zua mach, komm i schnell num' zu dr, i brauch no a Antimelodika wäaga mei'm Rheimatischa...

**Gallenstein:** *(nicht sehr begeistert)*

Muß das sein? Außerdem ist das für mich keine gute Reklame, wenn Sie in meine Apotheke kommen, wo Sie doch selbst mit allerlei ominösen Kräutermischungen mir die Kundschaft abspenstig machen!

**Helene:**

Jetz sei halt it so! Lebern und lebern lassen! Des send meine Dewiesa! ... außerdem helfet meina Kreiter dort, wo deina Mixtura ells blos vo'schlimmbessa...

**Gallenstein:** *(winkt ab)*

Was soll denn der Kauderwelsch ? *(wieder zurück)*

**Helene:**

A so a Pilladreh'r... lauft der oifach weg ond loset mir it amaul richtig zu... Hearsa wott'r s'Nuiescht allaweil scho, abr zulosa, des wott'r it.

**Schnurbein:**

Grüßgott, Herr Lehr... 'Au scho onderwegs?

**Zürnstein:**

Ond scho so munter au no!

**Wißbeiß:** *(hält inne, etwas geistensabwesend und sehr schüchtern)*

... Ahhh, ja! Guten Tag, meine Herren! Schon so früh' auf den Beinen? Und schon ein Gläschen?! *(gespielt interessiert)* Und was trinkt man so in Allerherrgottsfrühe? Mhm... ? Einen guten Roten? Einen guten Franzosen??

**Zürnstein:** *(springt erregt langsam auf, droht mit seinem Krückstock)*

Merken Sie Ihnen sich das, Herr Lehrer!! Es geit keina guate Franzosa... !!!

**Schnurbein:**

Was i nur bestätiga ka!

**Wißbeiß:** *(indigniert, beschwichtigend)*

Doch, doch... es gibt schon gute Franzosen ... gute Tropfen... !

**Zürnstein:**

Schleachte Tropfa send des!! Ganz schleachte Tropfa, Herr Lehrer! I kenn se!!! Od'r waret sie au em Krieag anno vierzig-oina...

**Wißbeiß:**

Aber, aber! Wer wird denn... *(wendet sich zum Weitergehen)* ... vielleicht unterhalten wir uns ein andermal über die Franzosen... Im Krieg war ich gottseidank nicht. Auf Wieders... Grüß Gott, Frau Zimtstern! *(will gerade weitergehen, da läuft er Egleisia, die zurückkommt, in die Arme)*

**Schnurbein:**

So a obergranada Seckel! So a obergranadiger! Will uns sa', obs guade Franzosa geit! Dös wissat mir besser als Sie, Herr L e h r e r ... !!! Ond em Krieag war'r au it, der haut dahoi en't Hosa gsch... *(plötzlich aufmerksam)*

**Eglesia:**

Ahhhh... ! Der Herr Oberlehrer, persönlich! Welch ein Ereignis! Die erste angenehme Erscheinung des heutigen Morgens! Daß man Sie hier trifft! Und mitten auf dem Marktplatz! Und das in Bitzlisgrain! (*haktihn unter, zieht den sich Widerstrebenden mit sich davon...*) Wissen Sie denn schon das Neueste, Herr Wißbeiß... oder darf ich Trudbert zu Ihnen sagen... ? (*ab*)

## I, 7. Szene

**Josef:** (*von rechts, pfeifend, bleibt unter einem Fenster des Hauses in der Mitte des Platzes stehen und pfeift gellend, nach oben blickend, durch die Finger*)

**Zürnstein:** (*springt langsam, wütend auf*)  
Zefixfümferl... Jetz isch mei Hörgerät vo'reckt!!

**Schnurbein:**  
Dös ka mir it bassieara! I lau des meinig allweil dahoi en dr Schublada deana:

**Zürnstein:**  
Vor was hausch nau ? (*setzt sich wieder*)

**Schnurbein:**  
Damit wenn i fut bi, höra ka, was mr dahoi gschwätz haut.

**Josef:** (*pfeift wieder gellend*)

**Schnurbein:** (*springt erschrocken auf, wirft sein Glas um, alles ergießt sich über den Tisch, schreit zu Josef*)

Hausch du dei bissla Vo'stand vo' deim Vaddr au scho verschudiearat? Du Halbkrippel, Du schdudiearda!

**Zürnstein:** (*ist ebenfalls wieder aufgestanden, wischt sich die Hose trocken*)

... so eine Sauerei... so a französische... Jetz' isch mei nuia Hos' he...!

**Schnurbein:**  
Gib it so a... du hausch ja blos oina... !

**Zürnstein:**  
Aber deswä' wars doch mei Beschde!

**Josef:** (*unwirsch, den beiden abwinkend, sie dann nicht weiter beachtend*)

...die lost it, des Kätzle! Wahrscheinle isch ihra Muadr dahoi! Der Halbdracha!

**Schnurbein:**  
Wiea spricht denn der vo' meinara Hauswiearta? Der Filuh (*Filou*)? Die Jugend! Die Jugend! Diea hättet vierzigoinvierzig bei eis sei mieasa, dau dädat die sich andersch geega uns Veteranäre...

**Zürnstein:** (*verbessernd*)  
Veterana!

**Schnurbein:** (*pathetisch*)  
... alda Soldata!! Helda!! Veteranäre... !!

**Zürnstein:** (*ungeduldig und mit erhöhtem Tonfall*)  
Veterana!!

**Schnurbein:**  
Was willsch denn du allweil mit Deina Veteranäre... ?

**Josef:** (*erblickt den Kopf seiner Angebetenen in einem oberen Fenster*)

Huhuuuhhhhh...

(*Da sich die folgende Szene schon oft wiederholt haben muß, weiß Zürnstein immer im voraus, was kommt, spricht leise äffend vor, sodaß Josef sein Echo zu sein scheint.*)

**Zürnstein:** (*leise, leicht höhnisch*)  
Lilli... Schbätzle... !

**Josef:** (*laut*)  
Lilli... Schbätzle... !

**Zürnstein:** *(leise)*  
... Schneckale... !

**Josef:** *(laut)*  
... Schneckale... !

**Zürnstein:** *(leise)*  
... Huhuuuhhhh... !

**Josef:** *(laut)*  
... Huhuuuhhhh... ! Mach halt amaul die Lüftungsklappa auf, ze-  
fixzement! I vo'renk mir no dr Kraga...

**Zürnstein:** *(aus dem Konzept)*  
... hoppla! des isch nui!!!

## I, 8. Szene

**Eglesia:** *(kommt zurück, eiligen Schrittes, stutzt, sieht Josef, schleicht sich schnaubend und unter Hervorholen einer Salatgurke, diese schwingend, in eine gute Schlagposition hinter diesen, der es noch nicht bemerkt)*

**Zürnstein:**  
Soll mir dean warna, oder ihn lieaba em Krankahaus bsuacha?

**Schnurbein:**  
Lieabr em Krankahaus bsuacha! Dau ka'r it pfeifa ond turtla wie  
a Franzos'!

*(Die beiden Rentner neigen sich gespannt in Richtung des Ge-  
schehens.)*

**Eglesia:** *(schneidend wie ein Messer, anders als beim Vater)*  
Herr Lünge r! Junior!!

**Josef:** *(fährt erschrocken herum; als er erkennt wer hinter ihm  
steht, wendet er sich gelangweilt wieder um)*

**Zürnstein:**  
Hausch gsäha, wiea's dem neig'fahra isch, dem studierte Aff!?

**Schnurbein:**  
Jau, ond wiea! Dau standet dem sei Schubendl no stramm!!

**Eglesia:** *(die Gurke drohend schwingend)*  
Herr Lünge r! Junior, Was haben sie hier vor meinem Haus zu  
suchen?? Antwort!!

**Helene:** *(beleidigt)*  
Dau sieht mr amaul wieder... ! S'Kloigmieas bei mir kaufa, aber  
die große Gurkana... die kauft mr dann em Supramarkt. Nix  
wiea dr fremda Bagasch s'Geld en Racha neischmeißa... ond  
die hoimisch Wie'tschaft die ka vr'hon-gara...

**Josef:** *(belehrend)*  
Erschdens g'hört dös Haus emmer no mei'm Vaddr ond zwoi-  
tends: Ihre Tochter! D'Lilli!

**Eglesia:** *(in erbostem, wütendem Tonfall)*  
Erstens heißt meine Tochter nicht Lilli! Sondern immer noch Li-  
liane! Sie selbstgemachter Ademiker, Sie!! Und zweitens hört  
meine Tochter keineswegs auf Ihren ordinären Pfiff!

## I, 9. Szene

**Liliane:** *(fröhlich aus dem Hause stürmend)*  
Jau grieaß di, Dschou (Joe)! I hau di pfeifa g'hert... ! *(sieht ihre  
Mutter und erschrickt ein wenig)*

**Eglesia:**  
L i l i a n e ! Wende dich sofort wieder ins Haus zurück, wir  
sprechen uns gleich! *(Luft holend)* Und Sie, Herr ... "Dscho-  
uhhh" *(breite amerikanische Aussprache, verächtlich)* ver-  
schwinden hier, oder ich hole die Polizei!! Sie Cara-sofa, Sie  
geschmalzgelockter!

**Schnurbein:**  
Hausch des g'hert, wiea di den ghoißa haut?

**Zürnstein:**

Halt' d'Goscha! I hear jau nix!

**Eglesia:**

Sagen Sie ihrem Vater, ich wünsche ihn unverzüglich zu sprechen! (*Luft holend*) Als Vater, der versagt hat, (*Luft holend*) als Bürgermeister, der keine Ahnung hat, was hier in dieser Gemeinde vor sich geht, welche Sittenlosigkeit sich hier breit macht, (*Luft holend*) und als Metzgermeister, dessen Wurst mehr aus Sägemehl denn aus Pampe besteht! (*nur noch mit Mühe nach Luft ringend*)

**Josef:**

Ja , ja , des sa' dr meim' Alda grad sel nei ens G'sicht! Doba em Rathaus hockt'r. Hoffentlich zittert er sich it z'doat, wenn sie kommat! (*pfeifend ab*) Pfua di, Lilli! I sieag di!

**Schnurbein:** (*philosophierend*)

... schleacht heara dua i guat, aber guat säha du i schleacht... (*beide fallen vom Stuhl, zu weit neugierig vorgebeugt*)

**Liliane:** (*etwas traurig*)

Adé, Scho-sé (*José; dann temperamentvoll*) Du, mein To-ledo!! Du sieaß'r..! (*Kußhand*)

**Eglesia:** (*sich überschlagend*)

Liliane!! Welch eine Schande! (*ihre Tochter vor sich herschubsend, ins Haus*) Was hat dieser Unhold nur aus dir gemacht? Sofort ... ins ... Haus!!! Das... kommt... mir alles... sehr spanisch vor!

**Schnurbein:** (*nachäffend*)

...Was haut der Unhold nur aus dir gemacht????

**Helene:**

Wiea d'Herre... so s'Gscherre... !

**Zürnstein:**

A Gullo-triene muaß her!

**Liliane:** (*herzzerbrechend, da Beruhigungseffekt auf die Mutter, aber doch sehr gekünstelt, aufheulend ins Haus und ab*)**Eglesia:** (*will gerade in der Haustüre verschwinden, da erscheint...*)

## I, 10. Szene

**Wißbeiß:** (*sehr verwirrt, anscheinend vom vorigen Gespräch mit Eglesia, nichts Böses ahnend*)**Eglesia:** (*völlig umgewandelt rauscht sie auf ihn zu*)

...Aber mein L i e -b e r, wie schön, daß ich Sie noch einmal treffe! Eben wollte ich Sie anrufen, ob Sie nicht Lust hätten, heute abend mein Gast zu sein?? Ich koche uns etwas Köstliches... !!!! Nuwell Ku-siehn (*nouvelle cuisine; schmachtend-schmelzend*) Französisch! "A la motte" (*à la mode*) "Egsellan"!! (*excellent*) "Exquisiet"!! (*exquisite*) "Degutan" (*dégoutan*) ... (*ohne zu überlegen, was sie da sagt, reiht sie einen Ausdruck an den anderen, nur um Eindruck zu schinden, wie gut sie sich in französ. Lebensart auskennt, wobei sie überhaupt kein Wort von dem versteht, was sie da sagt*) "Parwenüh" (*parvenu*) ... (*sie lehnt sich elegisch an ihn, was diesem ziemlich peinlich ist*) "Schäselonge" (*chaiselonge*) "... Fridsschidäär" (*frigidaire*) Aach, Paraplüüh... mein Lieber

(*Augenaufschlag, Blick gegen Himmel, die beiden Rentner sie beobachtend, folgen dem Blick...*)

parablühüü... M o h h n ---- d i ö h h... (*mon dieu*)

**Schnurbein:**

Diea spennt!!! (*schaut nach oben*) Dau isch doch gar koi "Mond auf dr Höh"!

**Wißbeiß:** (*immer verlegener werdend..*)

Ohh..oohh... es tut mir furchtbar leid... aber wie ich... schon... ähm... vorhin sagte... heute abend... ähm... da... da... ist... mir leider nicht... (*windet sich, verlegen wie ein Kind*)

**Eglesia:** (*fährt ihm streng, mit französischer Aussprache, ins Wort*)

Papperlapapp... !! (dann umgarnend, wieder einschmeichelnd, wie eine Katze) Mon Schäär (*mon chér*) 'eute 'abond-de.. bei misch... im Schahmbre-Seborrhoe (*chambre séparée*)!

**Wißbeiß:**

Ja, wenn Sie so energisch darum bitten, kann ich wohl nicht anders. (*ab*)

**Eglesia:** (*ihm nachrufend im Hause verschwindend*)

Adiööhh ! Mohn - amiee (*mon ami*) ... niieescht vergässen... acht Üührrr!!!

**Schnurbein:**

leazt lue d'r die alda Suppahenna a! Spielt sich wie die französische Madamm auf! Ond der arme Seckel vo' Schullehr' gaut dära alda Kuah au no enns Netz! Die schicket mir au auf d'Gullo-driene... wenn oina dau wär'.

**Zürnstein:**

Sa' amaul! Wieaso macht eigentlich der Witwerschreck auf di koi Jagd??!! So schieach ko'tescht du doch garet sei, daß du it zu dära passa ko'tescht!

**Schnurbein:**

Ha, woisch! I ond mei Renta isch z'kloi! Ond d e r Bomber m i r z'groß...!

## I, 11. Szene

**Radomir:** (*schlendert Spazierstock schwingend, in teurer, schwäbischer Tracht daher, zu den Rentnern, sehr wichtig und eingebildet tuend, man sieht ihm sein Geld schon an*)

Jau, Grüßgott, nauchert, ihr Herra! Mitanandr!

**Zürnstein:**

Endlich amaul koi Franzos'!

**Schnurbein:**

Abr en ei'bilder Schwaub, en gscheidr!

**Radomir:** (*joyal*)

Ond? Ihr Herra!? Sonna genießä!? D'Knocha aufwärma! Guat sei lau! Des gfällt mir obandig! So scea mecht i's au amaul hau! So isch richtig! So muaß m'rs Läba genießä!! Mit Intel-lenz - Raffinade - ond - Diplomatie!!

**Zürnstein:**

Nau hock di halt her, ond zahl ons a Viertale! S'trifft jau koin Arma!

**Radomir:**

Tja, ihr hannt a Ahnung! Eis Viehhandler gaut's au numma so rosig! Mir mieaset uns au nauch dr Decka strecka!

**Zürnstein:**

I muaß glei heina!!

**Schnurbein:**

Ja, sottet womeglich mir dir no a Viertale ausgää! Ha!?

**Radomir:**

Wär it schleacht, ab'r lant's es guat sei! Heit isch mei Glücksdag! I spendier ui a Fläscha...

**Zürnstein:**

A ganze Fläsch??

**Schnurbein:**

Hausch scho amaul a halbe Fläsch gsäha? Depp?

**Zürnstein:**

Sa' du it "Depp" zu mir! I war alweil no Obergefreiter anno oisavierzig...

**Schnurbein:** (*unterbrechend*)

... des wissat mir scho!! Des wissat mir...!

**Radomir:**

Wer bedient denn dau heraus'?

**Zürnstein:**

Muasch sel hola, wennt ebbes wottesch! Die hannt des doch it meah notig, des Volk! Seit der Bürgermoischdr Bürgermoischdr

isch, bedient der koina oifache Leit meah, obwohl i anno oisa-  
vierzig... Obergreiter gwää bi!!

**Radomir:**

Soweit kommts no! (*brüllt*) Wieeetschaft!! Kuuuundschaft!!! Be-  
diiiiiiienung! (*leise*) Bagaaasch, faule!

## I, 12. Szene

**Schors:** (*unendlich langsam, im Stehen einschlafend, aber nie gähmend, erst schauend, sich dann am Kopfe kratzend, in die Sonne schauend...*)

... n'loos?... Ha... ?... Wer... haut... denn... gschräua... vo' ui...  
?... Huatsempl... ?..Ha... ?l... bi... fei... en... Eil'... ha,  
schnell...schnell... ha! (*im Stehen sinkt ihm der Kopf langsam auf die Brust*)

**Radomir:**

Du, halt die z'ruck, du lh-ze-eh (*ICE*), du gschwendr! (*Pause*) A  
nuia Fleisch vom Beschda, abr mir wennt den jetz'saufa, ond it  
bei eiser Beerdigung! Des muaß a Zwilling sei! Oinr alloi ka ga-  
ret so bled sei!

**Schors:**

I... glaub... daß... dund.. daund.. dei... Goscha... it... meah'...  
aufbrensch, ha?! (*der Kopf sinkt schon wieder nach unten*)

**Radomir:**

Jeatz lue dr den Grippel a... a sottener Hirnartischt... !! Schwätzt  
wiea'n Schneck, rennt wie a Wura, schlauft ei onderm Stau,  
ond haut a freche Gosch, wiea a Sack voll' Franzosa...  
(*Beide Rentner stimmen ihm begeistert und spontan zu, endlich einer, der ihre Sprache spricht.*)

**Zürnstein:**

Jaund.. ! Reacht hausch, genau!!!

**Schnurbein:**

Du bisch oinr vo' eis!!! (*zu Schors, anfahrend*) Was isch ie-  
atz'!!!??

**Schors:** (*aufwachend, aber ungerührt*)

... rot ... odr... weiß? (*Kopf sinkt nach unten*)

**Radomir:**

Rot!!

**Zürnstein:**

Weiß!!

**Schnurbein:**

Aber koin Franzos'!! (*sehr laut*) ... Schors!!

**Schors:**

Na.. breng... i... en... Bohr-dauund... doohh!... Weiß... oder...  
rot... ??? (*Kopf sinkt*)

**Zürnstein:**

Rot!!

**Schnurbein:**

Weiß!!

**Radomir:**

Ond schnell!!!

**Schors:** (*Kopf langsamst hebend*)

... weiß... rot... schnell... rot... weiß... (*bleibt unter der Türe mit  
gesenktem Kopf ein paar Sekunden stehen...*)

**Zürnstein:** (*sehr laut*)

Schors !!

**Schors:** (*erschrickt zum ersten Mal, ganz leicht und ganz langsam,  
ab*)

**Schnurbein:**

Bis der em Keller isch, haut der des doch v'rgessa, der Hut-  
sempl, der französisch!! - Abr ieatz sa' amaul, wieaso isch des  
heit dei Glücksdäg??

**Radomir:**

Weil auf mei Heiratsannonze heit a Antwort vo' nara feina Dame eitroffa isch! Mei Bua, die haut Maniera! Dau legsch d' Ohra a'!! Ond französisch parlieara ka's au no!!! (*schwärmt verträumt, unbeholfen*) Kom - mom - bär... (*Camembert* , *Schnurbein übersetzt:*) ... also: ... "komm -mein -Bär... !" Oder dau: dau schreibts: Roohh - maaaa - dühhhr... roh macht dürr! (*Romadur*)! Oder dau:... Bott - schahm - Bär... " lauter Koseworte! Des isch scheints a Schmusekätzla!

**Schnurbein:**

Wieaso macht die soviel Wind??!!

**Radomir:**

Di gaut's halt richtig a!! Mit Intellenz! Raffinade! - Ond Diplomatie!!! Di haut a französicha Lebensart.

**Zürnstein:**

A schwäbische wär m i r lieabr. I ma die Franzosa it!

**Schnurbein:**

Hausch doch g'hert, daß dös a Weib isch! Moinsch, daß en Franzos' auf sei Heiratsannonze schreibt? Der v'rstaut dean doch it!

**Zürnstein:**

Ja, nau isch die Ogläghait für mi au erledigt!

**Schnurbein:**

Ond was schreibt des französisch Weiberleit no?

**Radomir:**

Ohhhh... mei... oh... mei... "Parablühh... Scherriehhh.."

**Zürnstein:**

A Scherry isch a Gsöff!

**Schnurbein:**

Depp!! "Sche... riiieehhh"... haut'r gsait!

**Zürnstein:**

Hört sich ab'r a als ob a Gaul wiehert!!

**Helene:** (*ist dabei ihren Stand zu ordnen, entdeckt den Schirm von Eglesia an der Seite*)

leatz haut der Scherba sei' Rääagadach vr'gessa... ! (*hängt den Schirm nach vorne, nur für Zuschauer gut sichtbar, außer für Radomir*)

**Radomir:**

A rassigs Luadr muaß des scho sei, weil an oinara Stell schreibt se no (*erinnert sich mühsam*) ... ich zittere...

**Zürnstein:**

Wieaso zittersch du?

**Radomir:**

Des sait mr so: ...ich zitiere.

**Schnurbein:**

Ja no sa'halt endle, was sie gschrieaba haut!!

**Radomir:**

Sie schreibt an oinara Stell' ... wart, i hau dr Brieaf dr'bei. (*entblättert umständlich und riecht daran...*) Mhmmmm... des Gschmäckle... !! Also, sie schreibt... ja..wo war denn dös... wo war... ah! Dau! Also sie schreibt: Ich will Sie rekondern (*rencontre = kennenlernen; leise zu sich:*) Hoffentlich fragt mi koinr, was des bedeit... (*wieder lauter*) "... Renn-du-zu-Fuß (*Rendezvous*) ... abgemacht". Heute am Marktplatz. Erkennungszeichen: "roter Regenschirm!"

**Zürnstein:**

Wieaso sottescht du zu dära z'Fuß renna?

**Schnurbein:**

Wahrscheinlich will se wissa, ob'r au fit isch!

## I, 13. Szene

**Radegundis:** (*geschäftig, Einkaufskorb, ständig vor sich hinmurmelt in Richtung „Anker“ von links nach rechts*)

... jeden Dag wird ells allweil no duira, ond emmr muaß i laufa mit meina offene Fieaß... *(sieht Helene)* Helene, hausch du no en Bluhmakohl, em Supermarkt hauts nix meah gää...

**Helene:** *(ärgerlich)*

Saubr sa' i! Zu mir kommt mr erscht, wenna wo andersch nix meh'geit. Noi! I bi ausverkauft!!

**Radegundis:**

Abr dau leit doch no oinr denna en deim Gruscht!!

**Helene:**

Ah jau, aber der haut en Wura... den ka'sch hau!

**Radegundis:**

Ha, den will i no au it!

**Helene:**

Jetz friesch erscht den Blumakohl ond nau holsch beim Galli en Entwurmungsmittel!

**Radegundis:**

Du, du ka'sch mi gära hau! *(wendet sich zum Gehen ab, sieht den roten Schirm)* Isch des dr mei?

**Helene:**

Noi, den haut di alt Kraddl vo' Schwerta vo'gessa!

**Radegundis:**

Ah, nau nehm i den mit. I triff se nauchert sowieso. *(sie stockelt etwas bresthaft, altersentsprechend, an den Dreien vorbei)*

**Radomir:** *(sieht den roten Schirm in ihrer Hand, erhebt sich wie in Trance mit weit aufgerissenen Augen und Mund ganz, ganz langsam, um dann ebenso in Zeitlupe sich wieder hinzusetzen, bis Radegundis an ihm vorbei ist. So bleibt er sitzen, wie zur Mumie erstarrt, bis...)*

## I, 14. Szene

*Auf der Bühne erscheinen jetzt alle Akteure, jeder in seiner Eigenschaft oder Beschäftigung und verbleibt da, bis Auftritt Bürgermeister; leises Gemurmel.*

**Schors:** *(sehr langsam, eine Weinflasche im Arm)*

... ohmei... oh... mei... ha! War ... des... en weita... Wäg... ha? *(stellt den Wein auf den Tisch, und der Kopf sinkt schon wieder auf die Brust. So bleibt er stehen, bis...)*

**Zürnstein:** *(prüft die Flasche, dann protestierend)*

I hau doch gsait en Weißa!!!

**Schnurbein:**

Ond i hau gsait, en Rotal!

**Radomir:**

Ond i... *(immer noch total verwirrt)* ...i woiß numma... was i gsait... hau! ... Raff... inade... o... ond... Duplo... matie... *(starrt regungslos stier vor sich hin ins Publikum, bis...)*

**Zürnstein:**

Du hausch gsait, er soll zu Fuß renna!!

**Schnurbein:** *(zu Schors, unwirsch)*

Mach halt die Fläscha endlich auf! Schlaufkapp!

**Schors:** *(holt einen Korkenzieher aus der Tasche und beginnt am Etikett mit dem Korkenzieher Drehbewegungen zu machen)*

**Schnurbein:** *(ungeduldig)*

Was duasch denn dau, Sempl??!!

**Schors:**

Schdaut doch... da...: "Bohr... dau" *(Bordeaux)*

**Schnurbein:** *(nimmt ihm den Korkenzieher aus der Hand und öffnet die Flasche)*

**Josef:** *(pfeift schon wieder unter Lillis Fenster)*

**Eglesia:** *(kommt gurkeschwingend aus dem Hause)*

**Liliane:** *(hinter ihr her, lachend den Verbandkasten in der erhobenen Hand)*

**Wißbeiß:** *(immer noch Hölderlin lesend, sehr vertieft)*



**Pfarrer:** *(in Soutane)*

**Alle:**

Guten Morgen, Herr Pfarrer! *(außer)*

**Zürnstein:**

Guten Morgen, Eure Monstranz!!!

**Pfarrer:**

Guten Morgen, meine lieben Schäfchen *(Seitenblick auf Zürnstein)* und Rindviecher!

**Bürgermeister:** *(tritt hektisch unter die Rathaustüre, einen Brief in der Hand schwingend, außer Atem... sehr laut:)*

Loset amaul alle her, Leit!!! *(holt nocheinmal tief Luft, dann) ... d'Franzosa kommat!!*

*(Zuerst schlagartige Ruhe, dann Tumult, wildes Durcheinander. An dieser Stelle sollte alles auch von hinter der Bühne vorkommen, auch das Helpspersonal als Statisterie. Keiner weiß Bescheid, alle reden einander immer wieder mit diesem Satz an: d'Franzosa kommat... ?? Mit Ausnahme:)*

**Schnurbein:** *(und Zürnstein springen auf, salutieren sich gegenseitig stramm, soweit es das Alter zuläßt, an, dann pathetisch)*

Z ü r n s t e i n ! Die Stonde ist gekommen!! Das Vaterland ruft uns wieder, unsere Pflichta zom doa!! Zu di Waffen, Zürnstein! Es gilt wieder, den Rhein zu halten!

**Zürnstein:** *(salutierend)*

Jawoll!!! Herr Obergereifter... !! Zu di Waffeln... !

*(Beide steif im Gleichschritt ab, niemand hat von dieser Szene Notitz genommen.)*

**Bürgermeister:**

Leit!!! Geit's a Ruh...!!!

*(Er schreitet jetzt durch die Menge, die sich um ihn versammelt, bis zum Bühnenrand. Die Zuschauer sollten als Gemeinde mit einbezogen werde in das Geschehen, er spricht auch direkt ins Publikum.)*

Bürger und ... rinnen!! Was lange vorbereitet wurde, hat jetzt Früchte getragen!... Unser Bemühen, unsere Gemeinde ebenfalls in das vereinte Europa einzugliedern, enger mit unseren Nachbarn zusammenzuwachsen, ist von Erfolg gekrönt!

*(Zwischenrufe: Bravo!! Bravo!!!)*

... von Erfolg gekrönt! Wir haben heute die Nachricht erhalten, daß sich eine Gemeinde aus Frankreich für unseren Wunsch erwärmt hat, die deutsch-französische Freundschaft in beiderseitigem Willen zu unterstützen, und ihr Kommen bei uns für in 8 Tagen angesagt!!!

**Helene:**

Um Gooottswilla... ond i hau mei Wäsch no dussa...

**Bürgermeister:**

Ich erwarte von jedem Einsatz! Bereitschaft! Freundschaft! Es ist klar, daß wir uns hier verändern müssen: 1. Der Marktplatz wird blau-weiß-rot beflaggt... aus jedem Fenschdr *(kommt wieder vom Amtsdeutsch in seinen Dialekt)* hängt au a Fänala...

**Helene:**

Burges! Aus deim Fenschdr brauchts koins 'naushänga, bei dir hängt's aus dr Goscha, dei Fänala!

*(Alle lachen.)*

**Bürgermeister:**

2. Der Marktplatz wird umbenannt... !!!

*(Tumult)*

**Apotheker:**

Wie denn? Herr Bürgermeister? Vielleicht "Place de la Lün-gerl???"

**Bürgermeister:** *(ungerührt weiter)*

3. Der "Johannes" auf dem Bronna kommt ra! Ond mir stellat den Napoleon nauf!!

**Pfarrer:** *(heftigst einschreitend)*

Aber das kommt überhaupt nicht in Frage!! Der Johannes bleibt da, wo er ist! Ich verwahre mich ganz energisch gegen ein sol-

ches Ansinnen. Meine lieben Schäfchen (*Seitenblick auf Lün-ger!*) und Rindviecher! Laßt euch nicht eure Heiligen nehmen! Tauscht keinen Heiligen gegen einen Politiker ein. Das ist noch nie gut gegangen!!

**Eglesia:** (*einschmeichelnd*)

Ach, Herr Gemeindevorstand, ich könnte mir S i e ganz wunderbar auf dem Brunnen vorstellen. S i e mit Ihrer impertinösen Figur. (*macht sich an ihn ran*) S i e könnten doch auch, wie dieser Napoleon ihre Leber durchs Schakett festhalten! (*stellt sich in Positur, wie Napoleon*)

**Helene:**

Notig wär's scho, daß der sei Leber en dr Griff krieat!!  
(*Allgemeiner Tumult und hämisches Lachen...*)

**Apotheker:**

Was soll denn noch alles verändert werden? Und wer soll das bezahlen? Und wo sollen die Leute unterkommen?  
(*Unruhe*)

**Bürgermeister:** (*beschwichtigend*)

Ich erwarte von jedem von Ihnen Mitarbeit, Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft! Wir müssen uns für die Zeit des Besuches voll und ganz auf unsere Gäste einstellen! Sie sollen sich in der Fremde wie zuhause fühlen! Selbstverständlich benötigen wir Quartiere! Jeder, der ein Zimmer frei hat, meldet sich im Rathaus!

**Josef:**

Vaddr! Bei eis quartiera mir nur Französinna ei!  
(*Alle lachen.*)

**Liliane:** (*rückt Josef auf den Pelz und droht ihm schelmisch*)

Duuuu... gell... !

**Pfarrer:**

Herr Bürgermeister, das Zweckmäßigste wird es wohl sein, wenn Sie ein Empfangs-, ein Fest- und ein Vergnügungskomitee einsetzen! Damit das ordentlich abläuft. Aber der Johannes bleibt auf seinem Platz! Das ist die einzige Bedingung, die ich an dieses Treffen knüpfe!

**Wißbeiß:** (*schüchtern den Finger hebend*)

Darf ich... vielleicht auch etwas nützliches beitragen... ??

**Bürgermeister:** ( *jovial*)

Aber selbstverständlich, Herr Lehrer! Ich höre!  
(*Alles lauscht auf einmal atemlos still...*)

**Wißbeiß:** (*schüchtern wie immer*)

...Wie ..wäre ... es denn...

(*Jedes Wort wird von ungeduldigem Kopfnicken des Bürgermeisters begleitet, das allmählich alle nacheinander automatisch mitmachen. Am Schluss sollte es so aussehen, als wolle man mit energischem Nicken dem Herrn Lehrer die Worte schneller aus dem Mund locken.*)

... wenn wir... alle... Schilder... hier auf dem... Platze... wie "Metzgerei, Apotheke... Rathaus... Gasthaus"... usw... auf französisch... schreiben... würden... (*blickt verschämt zu Boden, atemlose Stille*) dann... würden sich... unsere Gäste... bestimmt leichter zurechtfinden...

(*Donnernder Applaus für ihn.*)

**Bürgermeister:**

Und wer ka des???

**Helene:** (*schrill und laut*)

... liiiii... it !!!

**Schors:** (*ist jetzt wieder aufgewacht*)

... I... au... it!!

**Wißbeiß:** (*hebt wieder, zunächst nicht beachtet, den Finger*)

I...ich... Herr Bürger... meister... !

**Helene:** (*sieht es als erste und deutet auf Wißbeiß*)

... dau!!! D 'r Herr Lehr'! D'r Schulmaischr... !

**Eglesia:**

S i e ... können französisch???? Das ist ja eine ganz neue Seite an Ihnen. (*kommt elegant näher*) Das müssen Sie mir unbedingt (*leise*) heute Abend beibringen! Ich liebe die französische Sprache!

**Bürgermeister:**

Sehr gut, Herr Weißbiß!!

**Lehrer:** (*schüchtern*)

... Wißbeiß...

**Bürgermeister:** (*keine Notiz davon nehmend*)

Sie, Herr Weißbier sind mit im Komitee als Dolmetscher! Meine Herra!! Alles, was mit der "Schümmelaa-hsch" (*Jumelage*) zu tun hat, mir nach! Ins Rathaus!!

(*Alles auf der Bühne folgt durcheinanderredend dem Bürgermeister ins Rathaus, bis auf...*)

**Radomir:** (*erhebt sich wackelig, geht, immer noch wie geistesabwesend, sich abstützend, vorsichtig von der Bühne*)

Du ka'scht heit koinr Seel' meah' vr'traua, die französisch schwätzt ond schreibt! (*ab*)

**- Vorhang -**

## II. AKT

*Zimmer des Bürgermeisters im Rathaus. Die ersten sichtbaren Veränderung auf das große bevorstehende Ereignis sind schon zu erkennen: so sieht man durch das Fenster der Amtsstube hinaus auf den Marktplatz, vor dem Fenster die blau-weiß-rote Trikolore leicht im Winde wehen. Die Blumenstöcke enthalten kleine Papierfähnchen in den Farben Frankreichs, hinter den Bildern an der Wand sind blau-weiß-rote Papierstreifengebilde zu sehen.*

### 1. Szene

*Der Bürgermeister selbst hat eine schwarze Baskenmütze auf und sich ein Menjou-Bärtchen wachsen lassen. Er sitzt am Tisch, hochroter Kopf, ärgerlich, unwirsch, ungeduldig und müht sich mit dem Schreiben von irgendetwas vergeblich ab, dessen Sinn vorerst nicht zu erkennen ist.*

*Der Boden des Raumes ist mit zusammengeknülltem Papierkugeln übersät. Er startet einen neuen Versuch und spricht dabei schreibend den Text langsam vor sich hin...*

*Der rote Schirm steht, nur für die Zuschauer sichtbar neben dem Schrank.*

**Lüngerl:**

... mittel... stattlicher... reifer... Jungrentner... *(überlegt)* Jungrentnersanwärter ... mit... nicht... hohem... Unvermögen... *(zu sich)* Des isch au it besser... *(knüllt wieder zornig das Papier zusammen und wirft es ins Zimmer)* ...es ist zum Auswachs... zefümpferl... so a Glumpp, so a v'reckts! Jeatz hau i d'Nees g'stricha voll!! So a Schmarra... *(knallt den Federhalter auf den Tisch, springt auf und geht erregt schimpfend im Zimmer auf und ab)* ... auf meina alda Däg muaß i mir no a Frau suacha, bos weil die Kraddl vo' meinara Schwester koi Gluscht meah' haut, mir die paar Knepf zom richta, die bei mir no zom richta send! Haut doch die en Vogel krieat!! Will sich nach'm Franzos umlue', wenn die kommat! Des muaß a gewaltiger Sempl sei, der die nimmt! *(sich selbst bemitleidend)* Und wenn i mir denk, daß i vielleicht bos no a paar Jährla hau, bis i meina Aigla zudruck... *(setzt sich wieder)*

### II, 2. Szene

**Josef:** *(herein wie ein Wirbelwind, ohne anzuklopfen, Liliane im Schlepp)*

... Hallo! Vadder! Griaß di? Wie geits? Dwasch regieara?

**Lüngerl:** *(ungeduldig aber nicht unfreundlich)*

Bua, schieaß los, was willsch? I hau grad überhaupt koi Zeit. I muaß die nuia Bestimmunga für eiser Kläralag schdudieara! Also... ?!

**Josef:**

Vadder, mir wolltet di bos frauga, ob wir dei nuies Auto für a Spritztour hou konntet? S'Wetter isch grad danauch!

**Lüngerl:**

Wieaso brauchts dau mei Auto? Ko'tet ihr it wie ander a'ständige Leut z'Fuaß gau?

**Josef:**

Wir wolltet ens Riead naus!

**Lüngerl:** *(springt auf)*

Was?! Ens Riead! Bua, des isch fei g'fährlich em Riead!

**Josef:**

Seit wann ischs denn g'fährlich em Riead?

**Lüngerl:**

Scho allweil!!! Dei Muadr wott mit mir seinerzeit au ens Riead naus, ond die Folge send bis heit nicht übersehbar!

**Josef:** *(zu Liliane)*

Woisch du, was der moimt?

**Liliane:** *(völlig ahnungslos)*

I? Koi Spur! I woiß it, was dei Vadder moina konnt!

**Josef:**

Wo send denn die Folga it übersehbar?

**Lüngerl:**

Lue halt en Spiegel nei! Bua! Nau woisch!

**Josef:** *(schaut in den Spiegel, dann zu Liliane)*

Woisch du, was mei Vadder moimt?

**Liliane:**

I vr'schdau überhaupt garnix, was dei Vadder moina konnt!!

**Lüngerl:** *(zu sich)*

... die send boide bled, deana ka mr dr Schlüssel gää! *(wirf Josef den Schlüssel zu)* Dau! Gib obacht, daß nix bassiert! Ond i will en nei Monet no koi Opa sei!

**Liliane:** *(zu Josef)*

Woisch du, was des bedeita sott?

**Josef:** *(im Hinausgehen, nimmt sie an der Hand)*

Mei Vadder wird en letschder Zeit emmer no rätselhafter, woischt: die Franzosa schaffet den komplett! *(beide ab)*

**Bürgermeister:** *(beginnt wieder mit seiner alten Litanei)*

... des isch schwesterliche Lieab'! Wenn du sel was nötig hausch, no isch nix! Aber durchfuttra, durchfuttra des derfsch alleweil... Isch nur guat, daß des mei Seffe *(Josefa)* it no miterläbt. Ach Gott, hab sie selig, oder wer se haut! *(dann wieder sehr böse)* Mei' Pressack fressa... des ka se, bis zum Omfalla ohna oin Mukser, ab'r mir amaul meina Socka stopfa... noi! Des gaut it! Dau dennt auf amaul alle Gichtfenger weh!... nau isch s'Rheimatisch neigahra! D'r Helene stopft se jede Euro für dära ihre Tinktura ond Wässerla nei, aber sonscht kahl bis auf d'Knocha... *(rutscht mit einem Fuß aus dem Schuh, hebt ihn über den Tisch nach oben, das Loch in seiner blau-weiß-roten Socke zu begutachten, die Zehe schaut daraus hervor. Dann wieder in den Schuh hinein)* Als ob m'r it scho gnua Arbet haut mit dära Schummelash, der französische! Dau hau i mir was ei'doa... !!! Mei lieaba Ma'! Schreibkram! Vo'sammlunga! Komiteesitzunga! Streit schlichta! Musik!! Schütza!!! Jongfrau... ähm... Ehrajongfrau eiweisa... Schlaufa ka i erscht meah', wenn die allsamt fut send! *(seufzt, dann sich selbst beruhigend)* Aber emmer oins nauch'm andara..z'erscht schreib i mei Inserat ond nau ells andre. Wenn die Franzosa dau sent, nau hau i dau dr'fir koi Zeit meah'!

## II, 3. Szene

*Es klopft.*

**Gallenstein:** *(streckt nur seinen Kopf durch die Türe)*

Mit Verlaub! Ist es gestattet?

**Lüngerl:** *(zu sich)*

Zwei Domme kommat selta alloinigs, dr Dritt isch it weit gwää...  
! *(zu ihm)* Jau, jau! Wenns it z'lang ganga dät, nau däts gau!

**Gallenstein:** *(im weißen Kittel, immer sehr umständlich)*

Ich bin nur kurz aus meiner Apotheke weg um Ihnen das Wichtigste noch zur Kenntnis zu bringen, das ich seit Tagen mit mir herumtrage und einfach keine Zeit finde, es Ihnen kund zu tun!!

**Lüngerl:** *(apathisch)*

... o'nd des wär... ?

**Gallenstein:**

Sollte... also nur für den Fall, daß wenn... dann könnte nach den neuesten Bestimmungen der Gesundheitsstrukturgesetznovelle vom 24. Februar dieses Jahres, sowohl für unsere französischen Gäste als auch für die eingeborenen Einheimischen ... zwei Aspirin pro Person bei 20% Selbstbeteiligung auf Kas-

senkosten ausgegeben werden, sofern die neue Gesundheitskarte vorgezeigt würde!

**Lüngerl:** *(kocht)*

Sollte... also nur für den Fall, daß wenn... mir irgendwann der Kragen platzt, der eine oder andere Selbstständige in dieser Gemeinde mir zwischen die Mühlsteine meiner Hände geraten, dann kann ich nicht garantieren, daß er 20% der Krankenhauskosten selbst berappen muß! - - Und jetzt laßt mir mei Ruh'!! I hau a Arbet! Die duat sich it vom Schwätza!!

**Gallenstein:** *(beleidigt ab)*

Mein Gott! Was für ein gewöhnliche Spezies Mensch! *(ab)*

**Lüngerl:**

Dem sei Sorga mecht i haund.. ! *(beginnt einen neuen Versuch)*  
... rosiger... gut abgehangener... Zweizentner-Rentner... sucht... gut ... durch... wachse... nes... Gegenst... ück... zweckes... ge... mein..samen... Schlacht..fest..es... *(knüllt wieder das Papier zusammen und wirft es seiner Gemahlin Bild an den Kopf)* Jetz' reißt mr glei dr Kraga auf. Dau woiß doch koi Sau, was i will, wenn des oina liest! Dau muß doch die zukünftig Frau Bürgermeistermetzgersfrau sich eibilda kenna, wo i naus ond na will!... Oin Versuch no, ond wenn des it klappt, nau bleib i äba ledig! Metzgermoischdr! Bürgermoischder zwar... aber ledig! No' a-maul! ... sensibler... Metzger... sucht... tri... chienen... freie... Bekanntschaft... zwecks gemeinsamer... Wurschdelei...

## II, 4. Szene

**Radegundis:** *(schwer atmend, Radomir am Eintreten hindernd)*

Petronius! Des läschdig, aufhausig Mannsbild vo' Viehhandler laut koi Ruh it! Als ob i sel it gnua om d'Ohra hätt mit dir! Muaß der au no dauhergschlappt komma!

**Radomir:** *(hinten ihr vergeblich vorbeidrängend)*

Jetz gang halt auf d'Seita, alder Hennakopf! Seit wann derf i dau numme ei ond aus, wiewa i ma?Ha? *(zu Radegundis)* Ond dir ka i blos rauta, lau des französisch Gschwätz sei, weil dir kommt mr glei auf d'Schlich!!

**Radegundis:**

Was soll jetz des Gschwätz?? I ka doch gar koi Franzesisch! Ond hier herrscht jetz' a Ordnung, damit mir eis vor deana Franzmänner it blamieara!

**Radomir:**

Weiberleit wäret scho au d'rbei sei, moinsch it!

**Radegundis:**

Paaahhh...

**Radomir:**

Ond scheanare wiewa du wirts dau allaweil no gäa!!

**Radegundis:**

Paahhhh...

**Lüngerl:**

...Des weard koi Kunscht it sei!

**Radegundis:**

Saubuaba!! *(stampft zornig auf, dann ab)*

**Radomir:**

So! Petroleum, wiewa gauts allaweil? Was macht die französisch Freundschaft? Laufft alls? Woiß jeder, was'r zom doa haut?

**Lüngerl:** *(ärgerlich)*

Du sollsch it emmr "Petroleum" zu mir sa! Du woisch, i ka des it ausstau! I hoiß all'weil no Petronius!

**Radomir:**

So hausch en dr Schul g'hoiße, ond so hoischt heit no bei deina Freund!

**Lüngerl:**

Ond du moinsch du bisch oinr dr'vo ?!

**Radomir:**

Freile bi i dei Freind, ob du ma'sch oder it!... *(schaut auf den Boden)* Aber sa amaul, wie schaut denn des bei dir heit so gspässig aus? *(bückt sich um eine der Kugeln aufzuheben, will sie entfalten...)*

**Lüngerl:** *(springt auf, der Stuhl fällt dabei um, reißt ihm das Papier aus der Hand, ziemlich unwirsch)*

Gib sofort her! Des gaut di nix a!!

**Radomir:** *(jetzt erst recht neugierig, bückt sich nach der nächsten Kugel, das gleiche Spiel wiederholt sich)*

... Ja heilige Emmerenz! Isch des spässig!

**Lüngerl:** *(setzt sich gottergeben wieder an seinen Schreibtisch und stützt den Kopf in seine Hände)*

**Radomir:** *(hat sich erneut gebückt, entfaltet genüsslich und liest laut vor...)*

... Stier!!!... blauäugig... !!!

**Lüngerl:**

Hör halt auf! I ka's nemma hear!

**Radomir:**

Kaufsch du dei Schlachtvieh jetzt nauch dr Augafarb!

**Lüngerl:** *(erbst aufspringend, ihm den Zettel aus der Hand reißend)*

Du hausch mir doch den Floh ens Ohr g'setzt, i sott halt au a Heiratsannonze aufgää, wiea du, weil's bei dir na'ghaua haut! *(setzt sich wieder)* Ond wenn scho die Inserate liesch, nau lies se halt em Zusammahang ond it scheidbaweiß wiea Schnittwu'scht.

**Radomir:** *(beginnt nocheinmal)*

... Stier... blauäugig... aus gutem ... Stalle... will... sich gerne von... liebevoller... Hand... das Fell... über die... Ohren ziehen ... lassen... *(läßt die Hand mit dem Papier sinken)* Ja, sa amaul, bischt jetz du dr Viehhandler oder i??! Oder wer?? Oder was?? Ond was isch des... ???!!! *(hat schon wieder einen neuen Zettel)* Liebe ist Maggi... *(liest noch einmal)* ... Liebe ist ... Maggi... ? *(zu Lüngerl)* Was isch jetz des für a Schmarra? I vr'stand zwar, daß d'Lieab durch da Maga dura gaut, aber was soll denn dau a Suppawürze dr'bei?

**Lüngerl:**

Woischt, Du bischt it blos mei Freind, Du bischt au a Depp!! Lies doch des richtig!! Wenn's besser ka'sch, nau schreib doch mir auch oina! Du hausch Erfolg ghet, warum sott des bei mir it au funktionniera? Aber wenn du it amaul reacht läsa ka'sch, wie sottesch du nau richtig schreibe konnta?! Des hoißt: Liebe ist ... M a g i e ! Vr'schdtausch? Zauberei!!! Hokuspokus!

**Radomir:**

Du! I glaub des mit der Annonce bei mir, des glaub i war eher en Rohkrepieara *(zu sich)* Wenn i so an des Räägadach denk! *(wichtig)* Also, i wott jau it behaupta, daß du gscheidr bischt wie i, abr i bi bestimmt it dömmer als wie du!!

**Lüngerl:** *(denkt angestrengt über diesen Spruch nach)*

**Radomir:**

So, wie du die Sach a'fangsch, so ka mr des it afanga. Dau muasch na mit Intellenz- Raffinade - und Diplomatie!

**Lüngerl:**

Nau leg amaul los, mit der Raffinad'!

**Radomir:** *(wirft sich in Positur, beginnt gewichtigen Schrittes im Zimmer auf und ab zu gehen) Schreib!!*

**Lüngerl:** *(hört gespannt zu)*

**Radomir:**

Woischt, Lüngerl, du muasch heit berufsbezoga schreibba, des isch heut gfraugert... anerkannt "eins-ahhh (1a) Fleischkenner, in bestem Saft, sucht strapazierfähiges Jungrind bis Fuffzig!... Neuzüchtungen nicht ausgeschlossen..."

**Lüngerl:** *(protestierend den Kopf schüttelnd)*

Noi, noi, noi ond noamul noi! Du hausch wohl en Vogel! Koina Neuzüchtunga!! I ka koi so a Bettscheißerla meah hau! I bi froh, daß mei Bua numma ens Bett macht!

**Radomir:**

Jau, guat, guat... nau schreib halt: „zum Zwecke gemeinsamen Wiederkäuens!“

**Lüngerl:**

Hör auf!! Des ka'sch vielleicht du en dei Annonze schreiba als Viehhändler, aber it i als Metzgermoischdr o n d Bürgermoischdr! Ond außerdem muaß dau au nei, wie alt i scho bi, ond daß des ruhig au a Witwe sei ka! Schea muaß it sei, aber en Haufa Geld muaß scho mitbrenge!

**Radomir:**

Wenn du dau neischreibsch, wie alt du bisch, krieasch a dampfigs Roß mit Maul- und Klauaseuch! Ond so wie i di kenn, ma'sch du au lieabr en Schmetterling als en alda Nachtfaldr dahoi en dr hendara Kamm'r! (*lacht anzüglich*)

**Lüngerl:**

Ach, Schmarra! Ehrlich muaß sei, fleißig, strebsam, sparsam, koi A'sprüch stella, ond sooo jung braucht's au nummr sei. S'konnt au a Alde om fümfazwanzig au sei!

**Radomir:** (*wendet sich zum Gehen*)

Petroleum, schreib du deina Amtsbrieaf, des ka'sch! Aber lau d'Fengr vo die Heiratsannonza! Des gaut schief ond isch reine Zeitvo'schwendung! Denn di, di du wottesch, die geits it! (*jovial*) Ab'r lau dr vo' mir, dem Fachmann sa': en dära Zeit, wo a Jonge en Spiegel neilueget, frißt a Alde en Laib Brot! Des woisch: i bi dei Freund...

**Lüngerl:** (*zu sich*)

Lieber en blödr als garkoin...

**Radomir:**

... Ond i hilf dir, aber en dem Fall isch dir it zom Helfa!

**Lüngerl:**

Komm!! Oin Vo'such no!

**Radomir:**

Also, mir gannt die G'schicht jetz mit Intellenz...

**Lüngerl:** (*ungeduldig unterbrechend*)

Jau, jau! I woiß scho... :Raffinerie ond Diplomade!!! (*überlegt angestrengt, dann wichtig*) Wie alt bisch du jetzt?

**Lüngerl:**

Frag doch it so domm! I bi so alt wie du! Mir send doch boida en die gleich Klass'ganga...

**Radomir:**

Des ka it sei! Du bisch doch zwoimaul hockablieaba en dr Viertal!

**Lüngerl:**

Du doch au!!

**Radomir:**

Ha, nau send mir doch gleich alt!

**Lüngerl:**

Sa' i doch!! Du bisch fümfauffzig ond i au!

**Radomir:**

Also schreib! (*überlegt mit gerunzelter Stirn*) Mittvierziger!!!... fescht im Fleisch... mäßig im Verbrauch... einmal runderneuert...

**Lüngerl:** (*unterbricht ihn*)

Was soll denn des?? I bi doch koin Auroroifa!!

**Radomir:**

Schreib weiter ond warts ab!... sucht...

**Lüngerl:** (*unterbrechend*)

I hau au koi Sucht!

**Radomir:**

Hau i doch garet gseit!

**Lüngerl:**

Doch! Du hausch "Sucht" gsait!

**Radomir:**

Los halt bis zom End zu! Nau woisch...! ... „sucht... für angenehme Stunden ... und fernere Zukunft gebildete, fremdsprachen- und wurschkundige...“



**Lüngerl:** *(unterbrechend)*

Hör auf! Hör auf! Wie du auf dei Annonze Antwort hausch kriega konnta, des isch mir a Rätsel!

**Radomir:**

Wieaso? Mit Intellenz, Raffinade ond ... Diplomatie! I hau blos gschrieaba: *(zitiert sich selbst)*

**Lüngerl:** *(schreibt automatisch mit)*

**Radomir:**

Donn-Schwann, feurig, glühend heiß, mit Lust auf Abkühlung...

## II, 5.Szene

**Eglesia:** *(hat sich äußerlich auch dem "französischen Fieber" allmählich angepaßt: Stöckelschuhe, weiter Florentinerhut, blau, sehr stark geschminkt, weiße Handschuhe bis zum Ellenbogen, weiße Bluse, roter Rock, schwarze Nylons, rote Schuhe.= blau-weiß-rot; ohne anzuklopfen, außer Atem ins Zimmer stürmend)*

Herr!!! Bürgermeister!!! Sie können es sich nicht vorstellen!!! Aber es ist dennoch so!! Die beiden Rentner Zürnstein und Schnurfuß, oder wie sie heißen, errichten am Ortseingang eine Barrakuda! In voller Uniform, versteht sich, um, wie sie sagen, den Feind noch vor den Toren der Gemeinde in die Flucht zu schlagen! *(holt Luft)* Sie meinten, wenn keiner eine Hand gegen die bevorstehende Invasion unternähme, bliebe es nur den Altgedienten vorbehalten, Unheil, den Feind und vor allem Franzosen, abzuwehren!!! *(holt tief Luft)* Tun Sie etwas, sonst gibt es eine Katastrophe! Und wir sind blamiert!!! Ganz Europa und Döpshofen schaut auf uns!!! *(läßt sich erschöpft in einen Sessel fallen)*

**Lüngerl:** *(befehlend)*

Radomir! Mir nach! Die zwoi müssa mir eilocha, kalt stella, fessla... *(beide ab)*

**Eglesia:** *(alleine, schaut, immer noch Luft schnappend, zunächst desinteressiert auf dem Schreibtisch umher, bis ihr Blick etwas scheinbar Interessantes zum Lesen findet. Sie liest halblaut, immer interessierter werdend vor sich hin...)*

... Frührentner... *(murmelt)* ... durchwachsenes Gegenstück... *(murmelt)* ... Schlachtfesch... *(sie wird immer freudig-erregter)* ... trichienenfrei... das kann doch nicht wahr... Donnschuann... oh Gott! Er ist's... !!... Abkühlung... !!! *(springt auf, steckt den Zettel ein)* L ü n g e r ! ! Die kannst du haben!! *(im Abgehen schwärmend)* Frau Bürgermetzgermeisterinsgattin und... spätere Witwe... - Lüngerl! Um dich ist es geschehen! *(ab)*

**Radegundis:** *(ist im Hereinkommen an ihr vorbeigeschrammt)*

... die isch scheints em Delirium-Klemens! So wiea di d'Auga vr'draut haut..! *(sieht die Unordnung)* Ja, Herrdumnei! So a Saustall dau!! Wer soll denn des ells wieder aufräumen? I vielleicht? I bi doch it sei Butzfra! Was haut denn die aufdonnert Schabrack' dau romgruschdlt??? *(nimmt ein Papier in die Hand und liest, mit immer größer werdenden Augen)* ... f e u r i g ... g l ü h e n d ... h e i ß . *(läßt entsetzt den Zettel fallen, als hätte sie sich die Finger verbrannt)* Ach, du Lieabsherrgöttle... des war ja mei Bruadr mit dem Inserat, von dem di Helene mir vr'zählt haut, was die vo'dr Schwerte vr'zählt hau, ond was d'Helene em Apotheker... Ohgottle-ohgottle... des muaß i ells vr'brenna... ! *(bückt sich zu jeder Papierkugel, stöhnt bei jedem Bücken kurz, bis beim der letzten Kugel, da stöhnt sie nicht mehr, hat aber alle Kugeln auf dem Arm, die durch die letzte Kugel wieder ins Rollen gebracht werden und zu Boden fallen, schreit nach der Azubi)* F r i t z i i i i i h h h h h...

## II, 6. Szene

**Fritzi:** *(in Arbeitskleidung eines Fleischerlehrlings)*

Jau?

**Radegundis:** *(streng)*

Räum auf!

**Fritzi:** *(nicht begeistert)*

... jau!

**Radegundis:**

Aber dalli!

**Fritzi:** *(ärgerlich)*

Jau...

**Radegundis:** *(zornig)*

Sa' it allweil "jau"

**Fritzi:** *(gelangweilt)*

Jau!

**Radegundis:**

Willsch oina an d'Ohra na?

**Fritzi:** *(gedankenlos)*

... jaund.. äh... naaaa...

**Radegundis:**

In fünf Minuta isch dau herin blitzsauber, vo'rstausch mi?

**Fritzi:** *(genervt)*

... jaund.. !

**Radegundis:** *(geht händeringend ab)*

**Fritzi:** *(denkt nicht daran aufzuräumen, sie liest, was sie da am Boden so findet)*

... rosiges Schweinchen... sucht Butzelchen... ohduliebergott, wer schreibt denn sowas und warum? *(öffnet das nächste Knäuel)* ... wo bist du?...ich bin hier!... so a Blödsinn... *(das nächste)* ... stattlicher Spätvierziger... gut erhalten...

**Schors:** *(kommt dazu, in Arbeitskleidung)*

... Was duasch... denn du em Burges seinara Amtsstuba? Ha?

**Fritzi:**

Gaut di garnix a!

**Schors:**

Aber scho'... !

**Fritzi:**

Ond wieaso nauchert? Neigierigs Mannsbild, neigierigs?!

**Schors:**



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!